

Strategie 2: Fragen an den Text stellen

AUFGABEN 4

Fragen an den Text stellen

Der Text soll den Aufbau und die Funktion der braunschweigischen Röhre erklären. Um den Text zu verstehen, sollst du Fragen an den Text stellen. Gute Fragen helfen dir nämlich, den Text zu verstehen. Stelle keine Fragen, auf die mit Ja oder Nein geantwortet werden kann.

- Formuliere mindestens fünf Fragen, auf die der Text eine Antwort gibt.
- Stelle eine „anspruchsvolle“ Frage.

LÖSUNGEN 5

Beispiele für Fragen, auf die der Text eine Antwort gibt

1. Wo benutzt man braunschweigische Röhren?
2. Wo und wie werden die Elektronen erzeugt?
3. Wie werden die unsichtbaren Elektronen nachgewiesen?
4. Warum ist der Glaskolben mit einem schwach leitenden Überzug versehen? (*eine ausdrücklich angegebene Information in eine Frage umsetzen*)
5. Warum ist die Leuchtschicht dünn? (*detailliertes Textverständnis in eine weiterführende Frage umsetzen*)
6. Warum prallen die Elektronen nicht auf die Anode? (*einen mehrgliedrigen Gedankengang in eine Frage umsetzen*)
7. Warum sollen die Elektronen zur Anode zurückfließen? (*eigenständig weitergedachte Überlegungen in eine Frage umsetzen*)

Bei dieser Strategie werden den Leserinnen und Lesern die Fragen nicht gestellt, sondern sie stellen selbst Fragen an den Text und beantworten sie auch (s. Aufgaben in **Kasten 4** und Lösungsbeispiele in **Kasten 5**).

Bemerkungen zur Strategie 2

Bei dieser Strategie muss vorab geklärt werden, welche Fragen gestellt werden sollen, nämlich solche,

- auf die der Text *eine* Antwort gibt und bei denen Frage und Antwort im Verstehenshorizont des Lesers und auf niedrigem Anspruchsniveau liegen;
- auf die der Text *eine* Antwort gibt, der Leser noch keine Antwort hat, weil er den Text noch nicht vollständig verstanden hat, bei denen also die Antwort im Text als tief eingebettete Information liegt und durch schwierige Verbindungen zwischen Textteilen oder durch kritische Bewertungen hergestellt werden muss;
- auf die der Text *keine* Antwort gibt, die den Leser aber interessieren oder die über den Text hinausgehen und Bezüge zu anderem Wissen herstellen;
- die der Leser *an den* Text stellt, um den eigenen Verstehensprozess zu befördern.

Bei der Aufgabenstellung empfiehlt es sich anzugeben,

- wie viele Fragen gestellt werden sollen,
 - welches Anspruchsniveau sie haben sollen und
 - wie sie beantwortet werden sollen.
- Mit dieser Methode kann man das Anspruchsniveau differenzieren, indem man Fragen zu Einzelinformationen verlangt, aber auch Fragen stellen lässt, die auf die Tiefenstruktur des Textes abzielen (s. a. **Tab. 2**).
- Die Beantwortung der Fragen kann u. a. durch Partneraustausch erfolgen. Besonders geeignete Fragen bzw. Antworten können im Plenum aufgegriffen werden. Die Fragen können ggf. kategorisiert und zum Weiterlernen genutzt werden.

		Kompetenzbereiche		
		A: Informationen ermitteln	B: Textbezogenes Interpretieren	C: Reflektieren und Bewerten
Kompetenzstufen	I	unabhängige, aber ausdrücklich angegebene Informationen lokalisieren Frage 1, 2, 3, 4, 5, 6	den Hauptgedanken des Textes oder die Intention des Autors erkennen, wenn das Thema bekannt ist	eine einfache Verbindung zwischen Textinformation und Alltagswissen herstellen
	II	Einzelinformationen herausuchen und Beziehungen beachten	Aussagen in verschiedenen Textteilen berücksichtigen und integrieren	Vergleiche und Verbindungen ziehen, Erklärungen geben und Merkmale bewerten Frage 8
	III	tief eingebettete Informationen lokalisieren und geordnet wiedergeben	einen unbekanntem Text in seinen Details verstehen Frage 7	einen Text kritisch bewerten und Hypothesen formulieren unter Nutzung von speziellem Wissen Frage 9

Tab. 2: Einordnung der Fragen in die Lesekompetenzmatrix nach PISA (vgl. auch **Tab. 1** auf S. 6 und 13)